

## DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

*Im Off hört man einen Streit.*

Vater: *Jetzt reicht's mir, du fauler Hund! Mach, dass du fortkommst!*

Mutter: *Aber du kannst unser Kind doch nicht einfach fortjagen.*

Vater: *Und ob ich das kann! Zu nichts taugt dieser faule Hund, dieser Faule!*

Mutter: *Aber es ist doch immerhin unser Kind.*

Vater: *Nein, das kann nicht mein Kind sein. Nichts bringt er zustande, den ganzen Tag sitzt er nur über seinen Büchern, dieser faule Hund.*

Hund: *Aber Vater...*

Vater: *Nichts „Aber Vater“! Eine Schande bist du für deine Mutter und mich. Wer soll denn eines Tages unseren Hof übernehmen? Du fauler Hund bestimmt nicht!*

Hund: *Aber Vater, ich will studieren...*

Vater: *Studieren? Dass ich nicht lache! Nicht anpacken, will dieser faule Hund, dieser Faule! Die Faulheit hängt ihm ja schon zu den Ohren heraus!*

Hund: *Aber wo soll ich denn hin?*

*Der Hund fliegt auf die Bühne.*

Vater: *Und deine Bücher kannst du gleich mitnehmen!*

*Bücher fliegen auf die Bühne.*

Hund: *Ich armer Hund! Jetzt stehe ich hier mit meinen Büchern und weiß nicht, wohin mit mir.*

Vater: *Hau ab von meinem Hof.*

Hund: *Ich geh' ja schon, ich geh' ja schon. Es tut mir wirklich leid, dass ich nicht so geworden bin, wie ihr es euch gewünscht habt! Lebt wohl! (Ab.)*

*Vogel und Esel musizieren miteinander.*

Vogel: *(singt) Ich bin ein schräger Vogel, schräger Vogel!*

*Ich bin ein schräger Vogel, schräger Vogel!*

*Und wie weiter?*

Esel: *shadubidu...*

*Sie musizieren erneut zusammen.*

Vogel: *Ich bin ein schräger Vogel, schräger Vogel! Shadubidu...*

*Ich bin ein schräger Vogel, schräger Vogel! Shadubidu...*

*So geht das nicht. Wir brauchen mehr Leute für die Band! Sonst wird das nie was mit unserem Durchbruch!*

Esel: *Aber wer will denn schon mit einem schrägen Vogel und einem blöden Esel eine Band gründen?*

Vogel: *Wohl niemand.*

Esel: *Nein, niemand.*

Vogel: *Dann müssen wir es eben nochmal zu zweit versuchen.*

Esel: *Und ich mach noch die Trompete dazu!*

Vogel: *Das ist eine gute Idee!*

*Sie musizieren erneut zusammen. Auftritt Hund.*

Hund: *Wow!*

Vogel: *Autogramm?*

Hund: *Ich hab' keinen Führerschein... Aber wisst ihr zufällig, ob hier jemand einen faulen Hund gebrauchen kann?*

Esel: *Einen faulen Hund?*

Hund: *Ja, mich.*

Esel: *Spielst du ein Instrument?*

Hund: Nein.  
Esel: Tja, dann leider nicht. Tut uns leid.  
Hund: *(rappt) Das Leben ist krass ungerecht.  
Wer sich nicht fügt, wird weggeschickt.  
Du fauler Hund, hör ich, seit ich denken kann.  
Bestimmt ist auch was Wahres dran!*  
Na dann, macht's gut! Ich wünsche euch viel Erfolg mit eurer Band!

Vogel: Hey, warte mal! Das war gar nicht so schlecht!  
Esel: Ja, irgendwie groovy!  
Vogel: Mach das nochmal!  
Hund: *(rappt weiter) Mein Vater wollt' 'nen Bullen zum Sohn.  
Was er bekam, war 'ne halbe Portion.  
Mit Armen ohne Muckis drin,  
Was ich auch tu', ich krieg's nicht hin.*

*Vogel und Esel stimmen mit ein.  
Du bist ein fauler Hund, ein fauler Hund,  
Der krass nichts taugt, nichts taugt!*

Esel: Los Freunde, das müssen wir gleich mal in der Fußgängerzone testen.  
Hund: Wie? Vor Leuten?  
Vogel: Na klar, wie willst du dir denn sonst ein paar Kröten für's Abendessen verdienen?  
Hund: Keine Ahnung.  
Vogel: Eben. Jetzt komm schon!  
Hund: Ich kann doch mit meiner Faulheit nicht noch hausieren gehen!  
Esel: Aus der Not eine Tugend zu machen, ist das einzige, das uns Ausgestoßenen übrig bleibt.  
Vogel: Nun komm, ich sterbe vor Hunger! *(Alle ab.)*

Vater: Hau ab, du räudiger Kater, wir wollen dich hier nicht haben!  
Kater: Aber isch können Sie helfen auf Ihre Hof.  
Vater: Da mache ich doch lieber Überstunden, als so einen räudigen Kater in mein Haus zu lassen!  
Kater: Isch können auch im Stall schlafen.  
Vater: Kapierst du's nicht? Ich will mit so räudigem Gesindel nichts zu tun haben!

Mutter: Aber jetzt, da du unser Kind weggeschickt hast, können wir doch wirklich jemanden brauchen, der uns zur Hand geht!  
Vater: Bist du völlig übergeschnappt? Wenn du einen reinlässt, hast du bald ein ganzes Rudel drin. Nein, nein, der soll bloß dorthin zurück, wo er hergekommen ist!

Kater: Dahin kann ich nicht zurück. Ach Mutter, ich vermisse dich so! Du hast mich doch fortgeschickt, damit ich ein besseres Leben haben kann. Aber hier sagen alle, dass ich ein räudiger Kater bin, der verschwinde soll. Vielleicht haben die Leute ja Recht... *(Singt.)*

*Esel, Vogel und Hund treten mit Musik auf, der Kater versteckt sich.*

Esel: Das war super. So viel Geld haben wir noch nie eingenommen.  
Vogel: Ja, der Hund hat es wirklich drauf.  
Esel: Wir sind die coolste Gruppe der Welt.  
Hund: Danke, danke, aber ich befürchte, das lag nur daran, dass alle Mitleid mit uns hatten.  
Vogel: Mitleid? Wie meinst du das denn? Wir haben es gerockt.

*Hund und Esel singen laut und schief durcheinander*

Hund: Pst.  
Vogel: Was pst?  
Hund: Das ist der Hof meines Vaters.  
Vogel: Na und?  
Hund: Wenn er mich hier entdeckt, dann...  
Vogel: Was dann?  
Hund: Dann schmeißt er mich nochmal raus.  
Vogel: Das kann er doch gar nicht.  
Hund: Naja, ich will einfach nicht, dass er mich hier mit euch sieht.  
Vogel: Wie ist das denn jetzt gemeint?  
Esel: Das würde mich auch mal interessieren.  
Hund: Naja, mir ist nicht entgangen, dass die Leute in der Fußgängerzone v.a. unsere ... und ... und deine ... angestarrt haben.  
Vogel: Na und? Sollen sie doch!  
Esel: Ja, eben, das ist mir doch egal.  
Vogel: Und außerdem: Was hat das jetzt mit deinem Vater zu tun?  
Hund: Ich will einfach nicht, dass er mich mit einem Haufen Verlierer sieht.  
Vogel: Verlierer?  
Hund: Wenn ich irgendwann nach Hause zurückkehre, dann...  
Vogel: Was dann?  
Hund: Dann will ich, dass mein Vater stolz ist auf das, was ich geschafft habe.  
Vogel: Und wann ist dein Vater stolz auf dich?  
Hund: Naja, keine Ahnung ... vielleicht, wenn ...  
Vogel: Jetzt hör mir mal gut zu! Ich mag zwar ein schräger Vogel sein, aber ein Verlierer bin ich bestimmt nicht. Klar, meine Eltern hätten sich gewünscht, dass ich immer schön rosa Röcke trage und Knicks mache. Aber hey, das bin ich nicht. Irgendwann hatte ich die Sprüche satt und bin von zuhause abgehauen.  
Hund: Du bist wirklich abgehauen?  
Vogel: Ja, ich lasse mir doch nicht vorschreiben, wer ich sein soll.  
Hund: Das ist echt mutig!  
Vogel: Ach was! Mutig ist, was unser Esel hier abgezogen hat.  
Esel: Ach nee, hör auf!  
Vogel: Doch, los, erzähl!  
Esel: Nein, ich ...  
*Der Kater springt aus seinem Versteck.*  
Kater: Oh ja, isch will auch hören.  
Esel: Wo kommst du denn her?  
Kater: Sehen Sie doch!  
Esel: Und woher?  
Kater: Aus einem anderen Land.  
Esel: Meinetwegen, aber wo kommst du gerade jetzt her?  
Kater: Isch haben auf diese Hof nach Arbeit gefragt.  
Hund: Bei meinem Vater? Da hattest du wohl keinen Erfolg.  
Kater: Nein, er haben misch zum Teufel verwunschen.  
Esel: Du meinst zum Teufel gewünscht.  
Kater: Ja, ja, aber ich jetzt wollen Geschichte von mutige Esel hören.  
Esel: Naja, meine Eltern nannten mich einen blöden Esel, weil ich nicht, wie sie, nach einem Leben in Geld und Reichtum strebte.  
Hund: Daran ist doch nichts auszusetzen.

Esel: Das denkst du! Aber für meine Eltern war es eine riesige Enttäuschung, als ich mir zu meinem 18. Geburtstag keinen Porsche, sondern eine Patenschaft für einen Bananenbaum in Afrika gewünscht habe.

Hund: Wirklich?

Esel: Ja, wirklich. Danach wurde ich enterbt und meine Eltern sagten, ich solle bleiben, wo der Pfeffer wächst – bei meinem Bananenbaum in Afrika.

Hund: Und dann?

Esel: Dann bin ich gegangen.

Hund: Und was ist daran so mutig?

Esel: Naja, zuvor habe ich eine Überweisung vom Konto meines Vaters getätigt und alles, was darauf war, einem Spendenkonto überwiesen.

Kater: Oh je ...

Esel: Ja, ich brauche mich wirklich nicht mehr bei meinen Eltern blicken zu lassen.

*Im Haus hört man Stimmen.*

*Mutter: Hilfe, Hilfe!*

*Vater: Bitte tun Sie uns nichts, wir haben kein Geld!*

Hund: Oh nein, ein Überfall in meinem Haus!

Vogel: Das geschieht deinen Eltern doch recht! Lasst uns gehen!

Hund: Aber ich kann doch nicht...

*Vater: Das ist alles, was wir haben. Bitte tun sie uns nichts.*

Hund: Ich kann doch nicht einfach abhauen, wenn meine Eltern überfallen werden.

Vogel: Und was willst du jetzt machen? Als Superman eine Räuberbande in die Flucht schlagen?

Hund: Naja, ich weiß nicht...

*Mutter: Bitte nicht! Wir geben Ihnen alles, was wir haben!*

Hund: Meine Mutter! Ich muss etwas tun.

Esel: Er hat Recht. Es ist immerhin seine Familie.

Vogel: Aber wie denn? Soll ich die Räuber wegzwitschern?

Kater: Ja, warum nicht?

Vogel: Also ich bin weg, ihr habt sie ja nicht mehr alle!

Kater: Nein, wirklich, zusammen wir können schaffen! Esel, du bist der Stärkste, wir steigen auf deine Rücken und dann ganz oben der Vogel schreit durch den Fenster!

Hund: Das ist eine gute Idee! Wie heißt du eigentlich?

Kater: Rüdiger Kater.

Hund: Nicht wie dich alle nennen, wie du wirklich heißt!

Kater: *langer arabischer Name*

Hund: Aber die Idee ist wirklich gut. Bitte lasst es uns versuchen!

Vogel: Aber warum?

Esel: Weil man nicht Gleiches mit Gleichem vergelten darf.

Kater: Er haben Respekt. Wir müssen versuchen.

Vogel: Hier geht es doch einem Mann an den Kragen, der es wirklich verdient hat. Ist doch gut so. Wir haben nichts gesehen oder gehört und verduften.

Esel: Nichts zu tun und einfach wegzusehen ist auch keine Lösung.

Hund: Wenn ihr hier noch länger herumstreitet, dann ist es zu spät! Bitte, wir können es nur zusammen schaffen. Einer für alle, alle für einen!

Vogel: Also gut, versuchen wir es.

*Sie bauen sich vor dem Fenster auf.*

Kater: Gut, Esel auf die Knie.

Esel: Na toll, blöder Esel bleibt blöder Esel!

Kater: Jetzt der Hund.

*Der Hund steigt auf den Rücken des Esels, schmerzverzerrtes Gesicht.*

Hund: Oh, so geht das nicht. Esel, du bist zu schwer... Lass uns tauschen.

*Der Esel ist verwirrt, dennoch tauschen sie die Plätze.*

Hund: Ja, so ist es besser.

*Sie brechen zusammen.*

Kater: Wir machen Pyramide.

*Hund und Esel stellen sich auf.*

Kater: Nein, Hund und Esel unten.

*Hund und Esel gehen auf die Knie, aber in die falsche Richtung.*

Kater: Jetzt isch.

Hund: Vögelchen, flieg! Und schrei durchs Fenster!

Vogel: Das Fenster ist weg ... oh nein, wir stehen falsch herum!

*Aufbau der korrekten Pyramide.*

Hund: Vögelchen, hau dein hohes C heraus!

*Der Vogel schreit.*

Hund: Und?

Vogel: Sie starren mich an.

Hund: Kater, jetzt brauchen wir echten Katzenjammer.

*(herzzerreißendes Miauen)*

Esel: Und lautes Gebell!

*(lautes Bellen)*

Hund: Und?

Vogel: Sie schauen sich schon ganz verwundert an.

*Der Esel beginnt, laut zu wiehern.*

Vogel: Sie setzen zur Flucht an!

Kater: Jetzt gleichzeitig.

*Alle lärmen durcheinander.*

Vogel: Sie flüchten! Wir haben es geschafft!

Esel: Wir haben sie in die Flucht geschlagen.

Vogel: Von wegen ein Haufen Verlierer!

Esel: *(zum Hund)* Und, gehst du jetzt wieder nach Hause?

Hund: Nach Hause? Wieso?

Esel: Naja, deine Eltern werden mächtig stolz sein, dass du die Räuberbande in die Flucht geschlagen hast!

Vogel: Ja, sie werden dir ewig dankbar sein.

Hund: Dank? Den brauch' ich nicht! Ich brauche euch!

Vogel: Uns?

Hund: Ja euch, die coolste Truppe auf der Welt! *(Zum Kater)* Und du gehörst jetzt auch zu uns. Also, wenn du willst.

Kater: Aber die Leute werden riesige Bogen um euch machen, wenn sie misch sehen.

Die anderen: Ach, die Leute, die Leute! *(Aufstellung zum Abschluss-Rap)*

Kater: *Ich kam über's Meer*

*Von ganz weit her*

*Und hab gemerkt, ich hab nichts mehr.*

*Ich suchte nach Arbeit, doch das war echt schwer.*

Vogel: *Alle sagten, ich bin ein räudiger Kater!  
Ich wollte kein Leben in pink.  
Ich fand, unser Leben stinkt!  
Nach Falschheit und Lügen,  
nach falscher Moral.  
Da bin ich abgehauen, ist doch normal!*

Kater: *Geld regiert die Welt sagt man.  
Doch was nützt ein SUV,  
den ich nicht fahren kann?  
Ich hassen sie alle, diese reichen Schnösel.  
Drum nennt man mich 'nen blöden Esel.*

Hund: *Alle sagen, ich sei ein fauler Hund.  
Doch jetzt sehe ich, es gibt keinen Grund.  
Wir sind 4 Typen und geben keine Ruh'  
Darum sind wir, nicht nur in Bremen,  
die coolste Crew!*

Refrain: *Wir sind die coolste Crew, coolste Crew!  
Badibadibadu  
Und geben keine Ruh, keine Ruh!  
Badibadibadu*

Alle: *An alle Kids, die ihr uns heut gesehen habt,  
seid sicher, dass jeder von euch auch was Besonderes hat.  
Selbst wenn ihr manchmal den Mut verliert,  
denkt an uns, haut rein, kapiert!*